

## **Pressemitteilung**

**Kritik am Regierungsentwurf zum  
Betriebsrätemodernisierungsgesetz:**

### ***DFK sieht weiteren Korrekturbedarf und fordert die Einführung von Online-Wahlen***

**Essen, 18.05.2021 - Der DFK begrüßt die im  
Betriebsrätemodernisierungsgesetz beabsichtigte dauerhafte  
Schaffung digitaler Möglichkeiten für die Gremienarbeit und  
sieht in diesem Punkt eine wesentliche Forderung des DFK  
bestätigt.**

Allerdings geht der Entwurf dem DFK nicht weit genug, der  
zusätzliche **dringende gesetzliche Reformen, etwa im Hinblick  
auf die Möglichkeit von Online-Wahlen, Verzicht auf die  
Grundsatzabstimmung nach § 7 Abs. 2 Satz 3 und Satz 4  
SprAuG bei erstmaliger Wahl eines Sprecherausschusses, die  
Ermöglichung der Direktwahl eines  
Konzernsprecherausschusses** etc. fordert.

Die gestrige öffentliche Anhörung im Ausschuss für Arbeit und  
Soziales im Bundestag machte den Diskussionsbedarf zum  
geplanten Betriebsrätemodernisierungsgesetz deutlich. Auch der  
DFK fordert weitere Verbesserungen.

Der Regierungsentwurf sieht insbesondere die Stärkung der Rechte  
von Betriebsräten sowie die Förderung von  
Betriebsratsgründungen, u.a. mithilfe eines vereinfachten  
Wahlverfahrens, vor.

Schon in seiner damaligen Stellungnahme zum Referentenentwurf  
des BMAS zum sog. Betriebsrätestärkungsgesetz **forderte der  
DFK die Änderungen im Betriebsverfassungsgesetz ebenso im  
Sprecherausschussgesetz aufzunehmen.**

**Ansprechpartner für die Medien**

**DFK  
Nils Schmidt  
Chefredakteur**

Alfredstr. 155  
45131 Essen  
Telefon 0201 890 427-0  
Telefax 0201 890 427-29

pressekontakte@dfk.eu  
www.dfk.eu

Der DFK vertritt neben mehr als 20.000 Fach- und Führungskräften auch über 150 Sprecherausschüsse in Deutschland.

„Betriebsrats- und Sprecherausschusswahlen finden regelmäßig gemeinsam und unter gegenseitigem Austausch der Wählerlisten statt, daher ist für uns **unverständlich, weshalb die geplanten Änderungen für Betriebsratswahlen, z.B. für das (vereinfachte) Wahlverfahren, nicht auch für die Sprecherausschusswahlen greifen.**“, kritisiert DFK -Vorstandsvorsitzender und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Michael Krekels.

„Die **Einheitlichkeit der jeweiligen Wahlverfahren für Betriebsräte und Sprecherausschüsse** liegt im Interesse aller Beteiligten und somit ist es Aufgabe des Gesetzgebers diese Logik konsequent umzusetzen“, mahnt Krekels weiter.

Die gestrige Anhörung hat gezeigt, dass der DFK vor allem mit seiner Forderung nach Online-Wahlen nicht allein steht und insbesondere Arbeitgebervertreter dies ebenso befürworten.

Nach dem Regierungsentwurf soll zudem auch für Arbeitnehmer\*innen Kündigungsschutz bestehen, die Vorbereitungshandlungen zur Errichtung eines Betriebsrates oder einer Bordvertretung unternehmen und diese Absicht nach § 129 BGB öffentlich beglaubigt erklären.

„Aus Sicht des DFK besteht **keine Notwendigkeit den Kündigungsschutz des § 15 KSchG durch einen zusätzlichen Absatz 3b zu erweitern**“, kritisiert Nils Schmidt, DFK-Vorstandsmitglied.

„Aufgrund der aktuell sehr weitreichenden Definition der Vorbereitungshandlungen durch den Gesetzgeber und auch der fehlenden Begrenzung an Absichtserklärungen und Arbeitnehmer\*innen sehen wir eine **große Gefahr der Aushöhlung und des Missbrauchs des Kündigungsschutzes**

und lehnen daher diese beabsichtigte Neuregelung ab“, so Schmidt weiter.

Der DFK wird sich daher weiter für die notwendige Korrekturen einsetzen und den Gesetzgebungsprozess kritisch begleiten.

## **Kurzinformation über den Verband**

Der DFK ist ein branchenübergreifender Berufsverband und die Stimme der Fach- und Führungskräfte in Deutschland.

Er vertritt in seinem Netzwerk rund 20.000 Fachkräfte und Führungskräfte des mittleren und höheren Managements auf wirtschaftlicher und politischer Ebene.

Kernkompetenzen des DFK sind: Führungsthemen, Arbeits- und Sozialrecht sowie Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Die Mitglieder des DFK erhalten eine umfassende Unterstützung auf ihrem Karriereweg u.a. durch juristische Beratung und Vertretung, vielfältige Online- und Offline-Weiterbildungsangebote, exklusives Mentoring, Coaching und aktuelle Informationen.

Zudem bietet der DFK über seine 20 Regionalgruppen ein weit verzweigtes, zielgruppenspezifisches und exklusives Kontaktnetzwerk, das sich in die folgenden Ressorts aufgliedert: Fach- und Führungskräfte, Frauennetzwerk, Young Leaders, VGF - Vereinigung der Geschäftsführenden und Vorstände, LGBT\*IQ und 60+.

Mit Büros in Essen, Hamburg, Frankfurt am Main, Stuttgart und München sowie der Hauptstadtvertretung in Berlin ist der DFK bundesweit für seine Mitglieder vor Ort erreichbar.

[www.dfk.eu](http://www.dfk.eu)